

XII.

Anzeigen und Besprechungen.

Otto Dobenecker †, Regesta diplomatica necnon epistolaria historiae Thuringiae. Vierter Band, dritter Teil (**Namenverzeichnis**). Namens des Vereins f. thüring. Gesch. u. Altertumsk. bearb. u. herausg. von Georg Mentz. Jena, Gustav Fischer, 1939. 80 S. 4° + VII S. Titel, Inhalt, Vorwort, Abkürzungen, Literaturverzeichnis und Nachträge.

Das für jeden, der sich wissenschaftlich mit thüringischer Geschichte beschäftigt, unentbehrliche Regestenwerk Dobeneckers ist den Lesern des Neuen Archivs aus früheren Besprechungen (s. XVII, 391ff., XXII, 190ff., XLIII, 125f., XLIX, 169f. und LVI, 221f.) wohl bekannt. Am 28. Oktober 1938 ist der Verfasser in hohem Alter (fast 80 Jahre) gestorben (Nachruf von Mentz: Zeitschr. d. Ver. f. thüring. Gesch. N. F. XXXIII, dazu eb. XXXIV, 433—440, W. Flach, Zur Vollendung der Regesta . . . Thuringiae), nachdem er noch den vierten Band seiner groß angelegten und bis in die Einzelheiten hinein vorbildlich durchgeführten Regesta diplomatica hatte herausbringen können. Zur Bearbeitung des dazugehörigen Namenverzeichnisses ist er selbst nicht mehr gekommen. In dankenswerter Weise hat sich dieser mühsamen, entsagungsvollen Aufgabe sein Kollege von der Universität Jena, Professor Dr. Mentz, der Siebzigjährige und als solcher wegen seiner Verdienste um die thüringische Geschichte eben durch eine schöne Festschrift Geehrte, unterzogen. Ohne sich auf weitere Vorarbeiten als ein ausführliches thüringisches Ortsverzeichnis Dobeneckers und Posses (z. T. nur handschriftlich vorhandenes) Adelssiegelwerk stützen zu können, hat er binnen Jahresfrist das schwierige Werk vollendet, durch das der reiche Inhalt des vierten Dobenecker-Bandes erst erschlossen wird. In Anlage, Ausführlichkeit und Zuverlässigkeit schließt sich dieser stattliche Namenweiserband bis auf einige unwesentliche Änderungen eng an die von Dobenecker herrührenden Vorgänger an. Daß er nicht alle Schwierigkeiten hat meistern können, ist bei der Fülle von orts- und familiengeschichtlichen Dingen, in den 3017 Regesten, aus denen sich der vierte Dobenecker-Band zusammensetzt, erklärlich. Es möge deshalb auch nicht falsch ausgelegt werden, wenn im folgenden versucht ist, einige zweifelhaft gebliebene Wüstungen oder sonstige schwierige Ortsbestimmungen aufzuklären und damit der thüringischen Geschichtsforschung wenigstens in einigen Einzelheiten weiterzuhelfen.

Die Wg. Buderode (Mentz S. 440) oder Bodenrode (1188 Bodenrod, 1206 Butenrot, 1209 Baderoth) lag nach Meyer (Stolberg. Wüstungen) und Werneburg sw. Uthleben (w. Heringen sö. Nordhausen).